

# ↑ alte schmiede wien

märz // april  
2024

//literatur  
//musik

## //märz

- 1 Simon Oberleitner, John Derek Bishop  
**Hör!Spiel! 4.-21.3.**
- 4 Sound-Performances: Rike Scheffler, Kinga Tóth
- 5 wienreihe: Anna Kim
- 6 ensemble mosaik
- 7 Valerie Fritsch
- 8 Karlheinz Essl
- 11 Spoken Word & Musik: Fitzgerald & Rimini, Smashed To Pieces
- 12 Grundbücher seit 1945: Eugenie Kain
- 13 Susanna Gartmayer, Katharina Klement
- 14 Live-Hörspiel: Dieter Sperl & Caroline Profanter
- 15 //17.00 **Freitagsgespräch:** Alex Demirović & Walter Famler
- 15 //19.00 P. Naderi, S. Hazin, V. Pfeil, R. Nafisi, M. Bayat, J. Kretz, D. Kirchner
- 16 //16.00 **Erwin Riess:** Texte aus 40 Jahren
- 18 **Erweiterte Poesie:** Über Hermann Broch. F. Schmatz & P. Rosei
- 19 **Retrogranden aufgefrischt:** Werner Kofler – mit S. Pistotnjik, G. Ernst, M. Peichl, M. Köhle
- 20 CD-Präsentation: Alexander Kukulka
- 21 ab //19.00 Hörspielpor­trät Werner Kofler – mit A. Fian, A. Jungwirth, W. Straub
- 22 //17.00 **Freitagsgespräch:** Carolin Würfel & Walter Famler
- 22 //19.00 Pamela Stickney, Peter Rom

## //april

- 2 Karl-Markus Gauß
- 3 Hommage à Christian Heindl
- 4 **Welt / Literatur:** Volha Hapeyeva, Angelika Reitzer
- 5 Ellen Maria Halikiopoulos, Sara Tahmasebi
- 8 **Aus der Werkstatt:** M. Mairhofer, F. Senzenberger, A. Neata
- 9 **texte.teilen:** J. Pretterhofer, B. Rieger, B. Kadletz, M. Medusa
- 11 **Ich und Igel:** Texte von Studierenden der Sprachkunst
- 12 Stefan Donner
- 15 **Grundbücher seit 1945:** Monika Helfer
- 16 **Stichwort >Gerechtigkeit<:** L. Mischkulnig, B. Schwens-Harrant, C. Zöchling über Heinrich von Kleist und Ilse Aichinger
- 17 Khyma Duo
- 18 **Von, für und gegen Kraus:** Franz Schuh, Suyang Kim, Martin Huxter
- 19 Aureum Saxophon Quartett
- 22 Fresco Quartett
- 23 //16.00 **Literatur für Schüler\*innen:** Elias Hirschl
- //19.00 **Erweiterte Poesie:** Hermann Czech, Gabriele Kaiser, Peter Rosei
- 24 **Im Fokus:** Helmut Neumann
- 25 **Textvorstellungen:** R. Wall, I. Wondratsch, I. Breier, R. Stähr, S. Struhar, R. Aspöck
- 26 //17.00 **Freitagsgespräch:** Lisa Sinowatz & Oliver Scheiber
- 26 //19.00 Myriam García Fidalgo
- 29 **Literatur als Zeit-Schrift:** PS – Politisch Schreiben
- 30 OHNANFANGOHNNEND ∞ Marianne Fritz

Ausgewählte Veranstaltungen im Live-Stream oder zum Nachsehen:  
[youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur](https://www.youtube.com/AlteSchmiedeLiteratur) // [youtube.com/AlteSchmiedeMusik](https://www.youtube.com/AlteSchmiedeMusik)

Schönlaterngasse 9, 1010 Wien  
[www.alte-schmiede.at](http://www.alte-schmiede.at)

//Galerie der Literaturzeitschriften, Leseraum:  
Montag bis Freitag 14.00 bis 18.00, frei zugänglich  
//freier Eintritt zu allen Veranstaltungen in der Alten Schmiede

//1.3.//

Freitag

19.00

//JAZZ

**Simon Oberleitner**

Klavier

**John Derek Bishop**

Elektronik

Der norwegische elektronische Musiker und Produzent John Derek Bishop trifft auf den österreichischen Pianisten und Komponisten Simon Oberleitner. Das Projekt bewegt sich zwischen den Genres: Jazz, elektronische Clubmusik und Pop, samt Elementen der Avantgarde. Die Künstler teilen das Interesse für klangliche Feinheiten und minimalistische Strukturen. Beide schätzen Sampling-Techniken und zögern nicht, gelegentlich undogmatisches Terrain zu betreten.

A. del Valle-Lattanzio

//4.3.//

Montag

Hör!Spiel!

19.00

//SOUND-PERFORMANCES

**Rike Scheffler**

**Echoes from the Future**

**Rike Scheffler** Synthesizer, Loopstations, Stimme, Samples, Effektgeräte

**Kinga Tóth**

**AnnaMaria sings / singt / énekel**  
**Kinga Tóth** Stimme, Minimal Electronics

Annalena Stabauer  
Konzept, Moderation

In *Lava. Rituale* entwirft Rike Scheffler ein künftiges Dasein: Ihre Gedichtzyklen sind Stationen einer Reise, von »spätes 20. Jahrhundert« bis »nach 2300? Unbestimmte Zeit«. Ein Ich öffnet sich für imaginäre Überschreitungen des Menschseins und erprobt Formen der Symbiose. Es tastet sich an Sprachklängen entlang und lässt wie Lebewesen auch Wörter neue Verbindungen eingehen.

Kinga Tóth befasst sich mit Frauen, die aus religiösen Motiven verehrt werden. Die Riten, Sprachformeln und Projektionen, die mit dieser Sakralisierung einhergehen, befragt sie auf ihr Potenzial für einen Feminismus der Gegenwart. Das mehrjährige Projekt dokumentiert ein dreisprachiger Band mit Texten, Fotos und Multimedia-Links.

**Rike Scheffler**, \*1985; Lyriker\*in, Übersetzer\*in, Performer\*in und Musiker\*in; zuletzt u.a.: *Lava. Rituale*. Gedichte (kookbooks, 2023).

**Kinga Tóth**, \*1983 in Sárvár/HU; Autorin, Performancekünstlerin, Musikerin, zuletzt u.a.: *AnnaMaria sings / singt / énekel* (engl./dt./ungar.; Prae Kiadó, 2023).

//5.3.//

Dienstag

wienreihe

19.00

**Anna Kim**

liest aus ihren Werken

Julia Danielczyk  
Moderation

Die Kulturabteilung der Stadt Wien stellt Stipendiat\*innen und Preisträger\*innen vor.

**Anna Kim**, \*1977; Prosa, Lyrik, Essays. Ihre Romane *Die gefrorene Zeit* (2008) und *Anatomie einer Nacht* (2012) wurden mehrfach übersetzt. Zuletzt u.a.: *Geschichte eines Kindes*. Roman (2022).

//6.3.//

Mittwoch

19.00

//KAMMERMUSIK

**ensemble mosaik**

**Kristjana Helgadóttir** Flöte

**Simon Strasser** Oboe, Bassoboe

**Ernst Surberg** Keyboard, Synthesizer

**Olga Neuwirth, Clemens Gadenstätter, Sarah Nemtsov, Haukur Þór Harðarson**

Das Berliner ensemble mosaik wurde 1997 als experimentierfreudiger Klangkörper für avancierte, zeitgenössische Musik gegründet. Im Mittelpunkt des Programms steht *Studies for Portraits in a Surrounding* (2020) von Clemens Gadenstätter für Oboe, Keyboard und elektronische Geräte – Teil einer Serie, die Dokumentarklänge und instrumentale Parts durch Montagetechniken interagieren lässt und somit, in den Worten des Komponisten, zu einer »Politik der Wahrnehmung« beiträgt.

A. del Valle-Lattanzio

//7.3.//

Donnerstag

19.00

**Valerie Fritsch**

**Zitronen**

Roman. Suhrkamp Verlag

Johanna Öttl

Moderation

Den Körper des Kindes als Aushandlungsort für (Familien-)Geschichte und komplexe Beziehungsgeflechte hat Valerie Fritsch schon in *Herzklappen von Johnson & Johnson* (2021) in eine opulente Sprache gesetzt. In *Zitronen* führt sie manches davon fort: Das Kind August wird von seiner Mutter absichtlich krank gemacht, damit sie sich anschließend aufopferungsvoll um ihn kümmern kann. Die Emanzipation aus dieser Misshandlung wird indes nicht als Geschichte einer psychologischen Bewältigung erzählt, sondern in einer fein austarierten Künstlichkeit, die gleichwohl nicht vergisst, dass der Körper »ein Speicher aller unsichtbaren Beschädigungen« ist.

**Valerie Fritsch**, \*1989; Autorin, Fotokünstlerin. Publ. u.a.: *Winters Garten*. Roman (2015).

//8.3.//

Freitag

Coastlines

19.00

//ELEKTRONISCHE MUSIK

**Karlheinz Essl**

Analoge Synthesizer, No-Input-Mixer, Komposition

Die Möglichkeiten digitaler Klangerzeugung prägen seit vier Jahrzehnten das künstlerische Schaffen von Karlheinz Essl. Der Wiener Komponist und Klangkünstler fand vor einigen Jahren durch das Experimentieren mit modularen analogen Synthesizern einen neuen Zugang zum Live-Musizieren, der eng mit den intuitiven Möglichkeiten und Widerständen dieser Geräte verbunden ist. Karlheinz Essl präsentiert neue Werke für modulare Synthesizer, Transducer und No-Input-Mixer.

A. del Valle-Lattanzio

//11.3.//

Montag

Hör!Spiel!

19.00

//SPOKEN WORD & MUSIK

**Fitzgerald & Rimini**

**50 Hertz**

**Ariane von Graffenried**

Texte, Stimme

**Robert Aeberhard**

Komposition, Geräusche, Bass

Mit freundlicher Unterstützung der

schweizer kulturstiftung  
**prohelvetia**

**Smashed To Pieces**

**Verena Dürr**

Text, Stimme, Keyboard, Computer

**David Hoffmann**

Text, Stimme, Gitarre

**Jakob Kraner**

Text, Stimme, Bass, Computer

Annalena Stabauer

Konzept, Moderation

*Fitzgerald & Rimini* legen ihre Geschichten von vergessenen oder scheinbar bekannten Frauen(figuren) als Störungen an. Wie sich Robert Aeberhards Musik aus dem 50-Hertz-Brummen des europäischen Stromnetzes herauschält, sind in Ariane von Graffenrieds Texte klanglich-rhythmische Widerhaken eingelassen, die der teils fließende Wechsel zwischen Deutsch, Schweizerdeutsch, Englisch und Französisch noch akzentuiert. *Smashed To Pieces* haben sich nach einem Schriftzug des Konzeptkünstlers Lawrence Weiner benannt und beziehen mit ihren Lo-Fi-Arrangements politisch und poetisch Stellung. Auf ihrer Webpräsenz wird Ingeborg Bachmann zitiert: »Das Gemetzel findet innerhalb des Erlaubten und der Sitten statt.«

**Ariane von Graffenried**, \*1978; Autorin, Spoken-Word-Performerin, Theaterwissenschaftlerin. Mitglied der Autor\*innengruppe *Bern ist überall*, Co-Kuratorin des Internationalen Lyrikfestivals Basel. Zuletzt u.a.: *50 Hertz*. Buch mit CD (gem. mit R. Aeberhard; Der gesunde Menschenversand, 2023).

**Robert Aeberhard**, \*1977; Bassist, Klangkünstler, Komponist. Konzerte, Studio-Aufnahmen, Ausstellungen, Performances in der Schweiz und in Europa, Musik für Film und Fernsehen.

**Verena Dürr**, \*1982; Autorin, Musikerin und Sozialbetreuerin; Mitveranstalterin der Lesereihe *Musenküsse*. Prosa, Essays, Hörspiele, zahlreiche künstlerische Kooperationen.

**David Hoffmann**, \*1985; Autor und Performer; Veröffentlichungen in Magazinen und Anthologien, Hörspiele, Übersetzungen aus dem Ungarischen.

**Jakob Kraner**, \*1986, Lyrik, Prosa, Essays, Übersetzungen. Literaturperformances im Duo VIELDER/KRANER, Musik-/Gedichtvertonungen. Zuletzt: *Kosmologie* (2022).

//12.3.//

Dienstag

92. Grundbuch der österreichischen Literatur seit 1945  
19.00

**Eugenie Kain** (1960–2010)

**Hohe Wasser**

Erzählungen

Otto Müller Verlag, 2004

Margit Schreiner

liest und kommentiert Passagen des Buches

Nicole Streitler-Kastberger

Referat

Klaus Kastberger, Kurt Neumann  
Redaktion, Moderation

In ihren Erzählungen verbindet sich Eugenie Kains aus praktischer sozialpolitischer Arbeit gewonnenes Wissen über das Scheitern von Lebensplänen und Beziehungen mit minutiösen Beobachtungen und Motiven unterschiedlicher Wissensgebiete zu eigenwilligen literarischen Kompositionen.

»Wasser ist ein zentrales Element der Poetik Eugenie Kains. Besonders augenscheinlich wird dies im Erzählband *Hohe Wasser*, in dem alle Erzählungen am Wasser spielen. Die wechselnden Wasserstände von Flüssen, Teichen und Meeren greifen in das Leben der Anwohner ein.«

N. Streitler-Kastberger

**Eugenie Kain** (1960–2010); Arbeiten für Zeitungen und Radio, sozialpolitisches Engagement. Ab 1999 vier Erzählbände (zuletzt *Schneckenkönig*, 2009) und ein Roman (*Atemnot*, 2001). Österr. Förderungspreis für Literatur 2006.

**Margit Schreiner**, \*1953; Erzählwerke, Hörspiele, Essays; zuletzt: *Mobilmachung* (2023).

**Nicole Streitler-Kastberger**, \*1972; Literaturwissenschaftlerin und -kritikerin, Autorin. Universitäre Lehre in Nizza, Bari, Wien, Graz; Mithg. der Wiener Ausgabe der Werke Ödön von Horváths. Zuletzt: *Kleeblatt*. Roman (2020).

gemeinsam mit dem Adalbert-Stifter-Haus Linz (11.3.) und dem Literaturhaus Graz (13.3.), mit freundlicher Zustimmung des Otto Müller Verlags

//13.3.//

**Mittwoch**  
LUPE

19.00 //IMPROVISATION

**Susanna Gartmayer**

Bassklarinette

**Katharina Klement**

Klavier, Elektronik

Der Ausgangspunkt dieses Duos ist die Erforschung seiner Instrumente als konkrete Klanggeneratoren und das Experimentieren mit offener Form. Changierend zwischen Improvisation und Komposition wird das Material durch Zerlegung, Iteration und Mikroskopie transformiert. Für diesen komplexen Prozess sind Sensibilität und Ausdruckswille erforderlich. Beides pflegen und erweitern die Musikerinnen seit Jahrzehnten.

A. del Valle-Lattanzio

//14.3.//

**Donnerstag**

Hör!Spiel!

19.00

**Dieter Sperl**

**Der namenlose König**

Live-Hörspiel

**Dieter Sperl** Text, Regie

**Caroline Profanter** Komposition,

Live-Elektronik

**Gerhard Naujoks** Sprecher

Annalena Stabauer

Konzept, Moderation

Ein Mann steigt an seinem 50. Geburtstag allein in den Turnsaal seiner ehemaligen Schule ein. Dort rollt er seine Lebensillusionen vor sich auf: die Kindheit in der steirischen Provinz, die erste Liebe, die Held\*innen der Jugend, die Karriere als bildender Künstler. Dieter Sperls Hörtext beginnt als wortmächtiger Monolog in der Tradition Thomas Bernhards und nimmt eine überraschende Wendung.

**Dieter Sperl**, \*1966; Hörstücke, Textinstallationen, Fotoarbeiten, Performances; Hg. der Literaturzeitschrift *flugschrift* (gem. mit dem Literaturhaus Wien). Zuletzt u.a.: *AN SO VIELE WIE MICH. Traumnotizen* (2022).

**Caroline Profanter**, \*1985; Lehrgang für Computermusik und elektronische Medien an der mdw Wien und akusmatische Komposition am Conservatoire royal de Mons, Belgien. Komponiert Stücke für Ensembles und Live-Elektronik.

**Gerhard Naujoks**, \*1958; Schauspieler, Theaterregisseur, Hörspielsprecher und -autor. Zuletzt u.a.: *Der gute Trinker* (NDR 2016).

In Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Muerz. Aufführung im Kunsthaus Muerz/Mürzzuschlag: 15.3., 19 Uhr

kunsthausmuerz

//15.3.//

**Freitag**

Der nonkonformistische Intellektuelle

17.00 //FREITAGSGESPRÄCH

**Walter Famler im Gespräch mit Alex Demirović**

Alex Demirović *Der nonkonformistische Intellektuelle. Von der kritischen Theorie zur Frankfurter Schule* erschien erstmals 1999 und wurde 2023, im Jahr des hundertjährigen Bestehens des Instituts für Sozialforschung, im Wiener Mandelbaum Verlag neu aufgelegt. Die Studie untersucht, wie Horkheimer und Adorno die institutionellen Bedingungen einer neuen Form kritischer Intellektualität schufen und durch ihre Lehre und Forschung eine emanzipatorische Wahrheitsfindung ermöglichten, der es um eine Veränderung der Gesellschaft geht.

Mandelbaum Verlag

**Alex Demirović**, \*1952; Professor für Politikwissenschaft u. Soziologie, Goethe-Universität Frankfurt a. M., Mitgründer der Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung, Mitarbeiter am Institut für Sozialforschung 1991-2001.

//15.3.//

**Freitag**

Andante für die verbotene Stimme

19.00 //INTERDISZIPLINÄR

**Padideh Naderi**

Stimme

**Sarvin Hazin**

Violine, Kamancheh, Rezitation

**Victoria Pfeil**

Saxophon, Rezitation

**Roozbeh Nafisi**

Santur

**Mahdieh Bayat**

Visuals

**Johannes Kretz**

Elektronik

**Dietmar Kirchner**

Bassgitarre

**Roozbeh Nafisi, Johannes Kretz,**

**Dietmar Kirchner**

**Texte von Golnar Narimani, Sara Salar, Nava Ebrahimi, Simin Behbahani, H. C. Artmann, Roozbeh Nafisi, Fariba Vafi, Gorji Marzban u.a.**

Seit der islamischen Revolution im Jahr 1979 ist Frauen im Iran öffentliches Singen untersagt. Dieses abscheuliche Verbot bildet den Anlass für diese Zusammenarbeit quer durch die Disziplinen. Texte poetischer und politischer Herkunft dienten als Vorlage für Kompositionen und konzeptuelle Stücke. Mit neuer aktivistischer Kraft wird eine Polyphonie an Freiheitsgesängen intoniert.

A. del Valle-Lattanzio

Mit freundlicher Unterstützung von Stadt Wien Kultur und SKE / austro mechana



//16.3.//

**Samstag**

16.00

**DDSG Schiff Stadt Wien**

**Zugang: Schiffsstation Schwedenplatz**

**Erwin Riess** (1957-2023)

**Vom Glück auf dem**

**Feldherrenhügel**

Texte aus 40 Jahren

Walter Famler (Hg.)

Otto Müller Verlag

Robert Reinagl, Katharina Stemberger Lesungen

Eine Gesellschaft, der die Belange von Benachteiligten im Allgemeinen und von Behinderten im Besonderen egal sind, wollte Erwin Riess nie akzeptieren. Als Schriftsteller und Aktivist ist er zeitlebens mit Spott, Schärfe und Wut gegen die politischen Verhältnisse vorgegangen und hat nicht selten zum Rundumschlag gegen Arroganz und Unwissenheit ausgeholt. Das Buch ist ein Querschnitt durch 40 Jahre literarischen Schaffens, es versammelt frühe wie späte Texte.

Beschränkte Teilnehmer\*innenzahl, Anmeldung unter: literarisches.quartier@alte-schmiede.at In Kooperation mit dem Otto Müller Verlag, Salzburg

//18.3.//

**Montag**

Erweiterte Poesie

19.00 //123. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Ferdinand Schmatz**

über

**Hermann Broch**

Peter Rosei Projektkonzeption, Moderation

Denken, Schreiben, Mitteilen – die Briefe von Hermann Broch (1886-1951) spiegeln diese für seine Literatur wesentlichen Grundlagen wider. Seine zugewiesene und dennoch selbstermächtigte Stellung innerhalb der europäischen Moderne ist gekennzeichnet

durch textliche Einbringungen aus den diversen Wissenschaften der Mathematik, Philosophie und Ökonomie. Die denkerische und schreibende »Verfransung« mit deren Fragestellungen und Perspektiven findet sich in Form klar und luzid durchdachter Spracharbeit in den Briefen wieder. Wo diese Spracharbeit wesentliche Teile ihres Fundaments – »Form, Moral, Wahrhaftigkeit« – herauszubilden versteht.

F. Schmatz

Peter Roseis Projekt »Erweiterte Poesie« möchte im Dialog mit Autor\*innen und Wissenschaftler\*innen den poetischen Fokus erweitern, ausgehend von der Dichtung hin zu anderen Disziplinen.

**Ferdinand Schmatz**, \*1953; 2012-2020 Vorstand des Instituts für Sprachkunst in Wien. Zuletzt: *STRAND DER VERSE LAUF*. Gedicht (2022).

**Peter Rosei**, \*1946; Prosa, Hörspiele, Essays, Gedichte. Zuletzt u.a.: *Die Geschichte geht weiter. Ungemütliche Essays* (2024).

//19.3.//

**Dienstag**

Retrogranden aufgefrischt

19.00 //102. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Werner Kofler**

aufgefrischt von

**Silvia Pistotnig**

**Gustav Ernst**

**Martin Peichl**

Markus Köhle

Projektkonzeption, Moderation

Im Mittelpunkt von Markus Köhles Projekt stehen österreichische Dichter\*innen des 20./21. Jahrhunderts, deren Werk von Gegenwartsautor\*innen mit unterschiedlichen literarischen Ansätzen beleuchtet, weiter- oder umgeschrieben wird.

Diesmal geht es um den »Wirklichkeitszerstörer« und »Meister der üblen Nachrede« Werner Kofler, dessen fünfbandige Werkausgabe als Grundlage für den Abend dient. Zu erwarten ist u. a. eine Einführung in die Koflersche Beschimpfungskunst, ein feministischer Blick auf sein anspielungsreiches Schaffen sowie eine Wiederbelebung der frühen Lyrik des einstmaligen Beat-Poeten.

M. Köhle

**Werner Kofler** (1947-2011), bis 2010 insgesamt 23 Bücher, u.a. das Triptychon *Am Schreibtisch* (1988), *Hotel Mordschein* (1989), *Der Hirt auf dem Felsen* (1991). 24 Hörspiele, zwei Theaterstücke, ein Film (*Im Museum*, 1993). Die kommentierte Werkausgabe erscheint seit 2018 im Sonderzahl Verlag.

**Silvia Pistotnig**, \*1977; Redakteurin, Autorin. Zuletzt: *Die Wirtinnen*. Roman (2023).

**Gustav Ernst**, \*1944; Romane, Theaterstücke, Drehbücher; Mithg. der Literaturzeitschrift *kolik*. Zuletzt: *Betriebsstörung* (2021).

**Martin Peichl**, \*1983; Prosa, Gedichte. Zuletzt: *Gespenster zählen* (gem. m. M. Ledwinka, 2021).

**Markus Köhle**, \*1975; Autor, Slam-Poet. Zuletzt: *Das Dorf ist wie das Internet, es vergisst nichts*. Roman (2023).

//20.3.//

**Mittwoch**

Aufruf zur höchsten Schau

19.00 //CD-PRÄSENTATION

**Günter Haumer**

Bariton

**Marlies Gaugl**

Flöte

**Moritz Weiß**

Klarinette

**Wolfgang Kornberger**

Bassklarinette

**Marta Kordykiewicz**

Violoncello

**Doris Lindner**

Klavier

**Kaori Nishii**

Klavier

**Yu-Hsuan Lin**

Klavier

**Alexander Kukulka**

Werke

Die neue Doppel-CD Alexander Kukulkas mit ausgewählter Vokal- und Kammermusik setzt die Reihe seiner *Czernowitzer Skizzen* (Gramola, 2008) fort, die seine Herkunft reflektiert. Kukulka befasst sich mit der eklektischen, jüdisch-christlichen Sprach- und Kulturlandschaft der ehemaligen Bukowina, insbesondere mit ihrer Dichtung und charakteristischen musikalischen Gestik. Beispiel dafür ist sein Liederzyklus *Trau noch dem Frühling nicht* nach Gedichten von David Goldfeld, Alfred Margul-Sperber und Isaac Schreyer. Alle drei Autoren wurden von den Nazis verfolgt und haben in ihren Texten die Melancholie des Untergangs einer einst blühenden Vielvölkergemeinschaft festgehalten.

A. del Valle-Lattanzio

Verwendung der Texte Alfred Margul-Sperbers mit besonderer Genehmigung des Rimbaud Verlags

Mit freundlicher Unterstützung von SKE-Fonds, Zukunftsfonds Austria, Stauds Wien, Österreichisch-Ukrainische Gesellschaft, Österreichisch-Rumänische Gesellschaft Wien und INÖK

//21.3.//

**Donnerstag**

Hör!Spiel!

19.00

**Radio direkt**

**Die Hörspiele von Werner Kofler**

**Wolfgang Straub**

Gespräch mit Hörproben

Wolfgang Straub/Claudia Dürr (Hg.)

Werner Kofler: Hörspiele

Sonderzahl Verlag

Annalena Stabauer

Konzept, Moderation

20.00

**Antonio Fian**

über die gemeinsamen Hörspiele mit

Werner Kofler

Gespräch mit Hörproben

Andreas Jungwirth

Moderation

Kritik an der Wettbewerbs- und Konsumgesellschaft, dem Spektakel der Massenmedien und inszenierter Erinnerungspolitik: Die Themenpalette von Werner Koflers Prosa findet sich in seinen Hörspielen wieder. Andererseits sind die Hörspieltexte spezifisch fürs Radio konzipiert. Deutlicher noch als an den Regieanweisungen zeigt sich das in der Vielzahl an Radioszenen: Hier wird das Unterhaltungsmedium mit den Mitteln der Satire gegen sich selbst gewendet. Seine Hörspiele sind »Radio direkt«, wie eine Szenenvorgabe in *Feiner Schmutz, gemischter Schund* lautet. Dieses und fünf weitere Hörspiele hat Kofler gemeinsam mit Antonio Fian verfasst. Die Plattform wernerkofler.at macht zahlreiche Hörspielproduktionen frei zugänglich und bildet gemeinsam mit dem jüngst erschienenen Hörspielband der kommentierten Werkausgabe die luxuriöse Grundlage dieses Abends.

Werner Kofler, s. 19.3.

**Wolfgang Straub**, Literaturwissenschaftler, Autor, Lehrbeauftragter, Leiter der Sammlung Handschriften, Musikalien u. Nachlässe der Wienbibliothek im Rathaus; zuletzt u.a.: *Werner Kofler Intermedial* (Hg. mit A. Bosse u. C. Dürr, 2021), *Kommentierte Werkausgabe Werner Koflers* (5 Bd., Hg. gem. mit C. Dürr u.a.).

**Antonio Fian**, \*1956; Erzählungen, Romane, Hörspiele, Dramolette. Zuletzt: *Präsidentenlieder*. Gedichte (2023).

**Andreas Jungwirth**, \*1967; Autor, Hörspielregisseur. Zuletzt u.a.: *Fühl dich umarmt*. Hörspiel (ORF, 2023).

//22.3.//

**Freitag**

Drei Frauen träumten vom Sozialismus

17.00 //FREITAGSGESPRÄCH

**Walter Famler im Gespräch mit Carolin Würfel über Maxie Wander, Brigitte Reimann und Christa Wolf**

»Stell dir vor, es ist Sozialismus, und keiner geht weg!« (C. Wolf) Was die Schriftstellerinnen Brigitte Reimann, Maxie Wander und Christa Wolf verband, war ihre Hoffnung auf eine bessere Welt. Carolin Würfel hat ein sorgfältig recherchiertes Porträt über die gemeinsame Lebenszeit der drei DDR-Autorinnen geschrieben, über ihre Träume und Enttäuschungen in Bezug auf das sozialistische Experiment DDR.

**Carolin Würfel**, \*1986 in Leipzig, Journalistin, Drehbuchautorin, Dozentin. Ihr Buch *Drei Frauen träumten vom Sozialismus* erschien 2022 im Carl Hanser Verlag.

//22.3.//

**Freitag**

Haptic Harmonies

19.00 //JAZZ

**Pamelia Stickney**

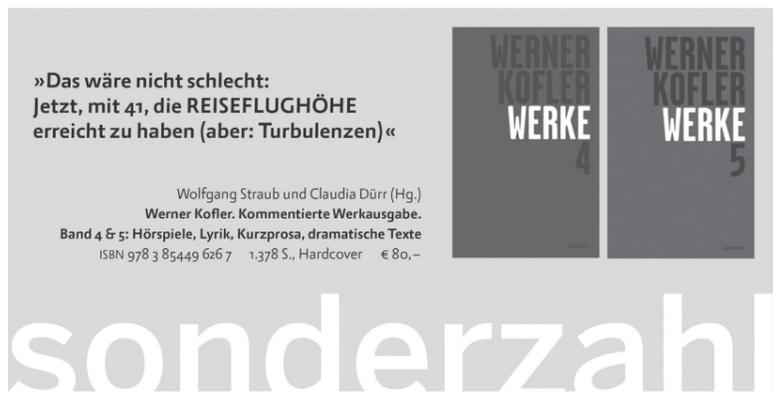
Theremin, Elektronik

**Peter Rom**

E-Gitarre, Elektronik

Ausgehend von der heimischen Jazzpraxis dringen die amerikanische Thereminspielerin Pamelia Stickney und der Gitarrist und Komponist Peter Rom auf unbekanntes Terrain vor. Teil ihres Vokabulars sind burleske Elemente, kontrastiert von zeremoniellen Atmosphären. Der Gesang des Theremins und die Klänge der E-Gitarre machen bekannte Stücke zu neuen Hörerfahrungen. Den Kern des Programms bilden eigene, speziell für diese Besetzung arrangierte Kompositionen.

A. del Valle-Lattanzio



sonderzahl

# Talte schmiede wien

//**2.4.**////////////////////////////////////

**Dienstag**

**19.00**

**Karl-Markus Gauß**

**Schiff aus Stein**

Orte und Träume. Paul Zsolnay Verlag

Johanna Öttl

Moderation

Karl-Markus Gauß legt mit *Schiff aus Stein* »Miniaturen von unterwegs« vor. Die literarischen Erkundungen führen den Erzähler wechselweise durch das ehemalige Jugoslawien, die oberösterreichische Provinz oder norditalienische Kleinstädte, vom Mönchsberg in den Untergrund deutscher U-Bahn-Stationen; quer durch die Vergangenheit und zurück in die Gegenwart.

**Karl-Markus Gauß**, \*1954; Schriftsteller, 1991–2022 Herausgeber der Zeitschrift *Literatur und Kritik*. Zuletzt: *Die Jahreszeiten der Ewigkeit*. Journal (2022).

//**3.4.**////////////////////////////////////

**Mittwoch**

**Widmungen**

**19.00**

//HOMMAGE

**Ivan Buffa**

Klavier

**Kurt Schwertsik, Erich Urbanner, Judit Varga, Norbert Sterk, Gerald Resch, Michael Amann, Roxanna Panufnik, Hannes Raffaseder, Ivan Buffa, Bohdana Froljak, Alejandro del Valle-Lattanzio, Thomas Daniel Schlee, Edwin Baumgartner, Michael Publig, Hanna Havrylets**

Der Musikjournalist und -wissenschaftler Christian Heindl setzt publizistisch und veranstalterisch maßgebende Impulse für die Entwicklung der Neuen Musik in Österreich und Europa. Zu seinem sechzigsten Geburtstag und eigens für diesen Abend haben ihm nahestehende Komponist\*innen Miniaturen für Klavier komponiert, die der Pianist, Dirigent und Komponist Ivan Buffa zur Uraufführung bringt.

A. del Valle-Lattanzio

//**4.4.**////////////////////////////////////

**Donnerstag**

**Welt / Literatur**

**19.00**

//124. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Angelika Reitzer**

Gespräch mit Kurzlesungen aus ihrem Werk

Johanna Öttl

Moderation

Die Verfasstheit von Literatur, ihre Haltung zur Welt, der Möglichkeitsraum, den sie anbietet, und wie sie Möglichkeiten und Unmöglichkeiten in der Welt, im Leben abbildet – das sind Themen, die Angelika Reitzer in ihrem eigenen Schreiben beschäftigen und die sie auch in ihrer dialogischen Offenheit für die Werke von Kolleg\*innen umtreiben. Ihr Projekt *Welt / Literatur* wird anhand von Büchern, die sich »durch ihre literarische Form und Welthaltigkeit auszeichnen, den Zustand unserer Gesellschaft und der uns umgebenden Welt beleuchten«. Ein einleitendes Gespräch mit der Autorin und der Leserin Angelika Reitzer soll den Lese- und Diskussionsraum des Projekts eröffnen. Anschließend stellt Angelika Reitzer ihren Gast Volha Hapeyeva mit deren neuem Roman vor.

**Volha Hapeyeva**

**Samota**

Die Einsamkeit wohnte im Zimmer gegenüber. Roman. Aus dem Belarusischen von Tina Wünschmann und Matthias Göritz. Literaturverlag Droschl

Angelika Reitzer

Projektkonzeption, Moderation

*Samota* ist ein offener Roman, der auf zwei Zeitebenen spielt. Auf der einen kommen die Forschungen der Ich-Erzählerin Maja zu Vulkanausbrüchen ins Stocken, auf einer weiteren gerät Sebastian mit einem düsteren Jäger namens Mészáros aneinander. Ein Gegenüber (oder Alter Ego) Majas, die wissende und weise, auch etwas schrullige Helga-Maria, wandelt und vermittelt zwischen den Zeiten und Welten. Warum die Empathie so vielen Menschen abhandengekommen ist und ob eine bessere Welt möglich ist, verhandelt das Buch verspielt, geheimnisvoll und mit Elementen des magischen Realismus.

A. Reitzer

**Angelika Reitzer**, \*1971; Prosa, Texte für Theater und Film, zuletzt: *Inventar der Gegend* (gem. m. M. Gstättner u. D. Fejer; 2020).

**Volha Hapeyeva**, \*1982 in Minsk/BY; Autorin, Übersetzerin, Linguistin. In dt. Übers. zuletzt: *Trapezherz*. Gedichte (2023).

//**5.4.**////////////////////////////////////

**Freitag**

**Hommage an**

**Peter Barcaba**

**19.00**

//VOKALMUSIK

**Ellen Maria**

**Halikiopoulos**

Stimme

**Sara Tahmasebi**

Klavier

**Peter Barcaba, Silvia Sommer, Håvard Enstad**

Peter Barcaba (1947–2017) war ein integraler Wiener Musiker, der durch seine Lehrtätigkeit viele Persönlichkeiten prägte, so auch die beiden Musikerinnen des Abends. Als Komponist blieb er einem Stil treu, der an eher konservative Stränge der Spätromantik angelehnt war. Dennoch war er bestrebt, die Tonalität von bestimmten Manierismen der romantischen Usance durch ein organisches, in den tonalen Bezügen zentriertes Vokabular zu befreien. Im Zentrum des Programms stehen die Lieder nach Ingeborg Bachmann.

A. del Valle-Lattanzio

//**8.4.**////////////////////////////////////

**Montag**

**19.00**

//AUS DER WERKSTATT

**Marlen Mairhofer**

**Felix Senzenberger**

**Anna Neata**

lesen aus unveröffentlichten

Prosaarbeiten

Johannes Tröndle

Moderation

Bei *Alice* von **Marlen Mairhofer** (\*1991) steht Lewis Carroll Pate. Existenzielle Fragen rund um Körper und Erinnerung, Identität und Gender, Individuum und Gesellschaft werden dabei zu Prosastücken verdichtet. Auch **Felix Senzenberger** (\*1998) bezieht sich auf einen literarischen Text. Seine Parzival-Neubearbeitung holt mit viel Witz und sprachspielerischer Finesse das Held\*innenepos ins 21. Jahrhundert.

Gewalt- und Missbrauchserfahrungen stehen bei **Anna Neata** (\*1987) im Fokus. In Form einer Kalendergeschichte findet *ES MAED-CHEN* dabei zu individuellem Ausdruck zwischen Standarddeutsch, siebenbürgischem Dialekt, Anglizismen und Chatsprache.

//**9.4.**////////////////////////////////////

**Dienstag**

**texte.teilen: Alles auf**

**Alarm**

**19.00**

//95. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Jakob Pretterhofer**

**Die erste Attacke**

Roman. Elster & Salis Verlag

**Barbara Rieger**

**Eskalationsstufen**

Roman. Verlag Kremayr & Scheriau

**Barbara Kadletz**

**Schattenkühe**

Roman. Edition Atelier

Mieze Medusa

Redaktion, Moderation

Selbstüberwachung im Namen von Optimierung hat unsere Träume erreicht: Alpträume werden sozial geächtet, Angst ist tabu. Im Setting ›Almurlaub‹ spielt Jakob Pretterhofer Eifersüchteleien dreier befreundeter Familien durch. Wessen Kinder schlafen am traumlosesten? Welche Eltern sind am glücklichsten? Wer traut sich noch, zuzugeben, dass alles ungewiss ist?

Barbara Riegers Protagonistin ist vollauf damit beschäftigt, zwischen Unterrichten, Malen und Ausstellungen ihren Alltag zu bewältigen. Als sie einen exzentrischen Künstler kennenlernt, fühlt sie sich trotz Warnsignalen zu ihm hingezogen. Es beginnt ein Strudel von Abhängigkeit und Gewalt.

Wem verdankt Wien seine grüne Lunge? Barbara Kadletz verwebt Geschichte und Fiktion: Vor 150 Jahren hat der Umweltschützer und Politiker Joseph Schöffel den Wienerwald gerettet. Jetzt versucht sein Namensvetter dort ein ›nachhaltiges‹ Hochhaus zu bauen. Als die beiden aufeinandertreffen, wird es kurios.

M. Medusa

**Jakob Pretterhofer**, \*1985; Autor, Filmdramaturg, Drehbücher. Zuletzt: *Tagwache*. Roman (2017).

**Barbara Rieger**, \*1982; Autorin, Schreibpädagogin. Zuletzt: *Mutter werden. Mutter sein* (Hg., 2021).

**Barbara Kadletz**, \*1981; Autorin, Buchhändlerin. Zuletzt: *Im Ruin*. Roman (2021).

**Mieze Medusa**, \*1975, Autorin, Slam-Poetin. Zuletzt: *Die Krise schreibt man nicht mit langem »i«*, auch wenn sie riesengroß ist (m. Y. Hafedh, 2023).

//**11.4.**////////////////////////////////////

**Donnerstag**

**Ich und Igel**

**19.00**

**Daria Pauke**

**Florian Oberleitner**

**Anna Horak**

**Kenan Kokic**

**Jakob Stoiber**

**Andor Sipos**

**Seray Löwe**

**Ari Ban**

**Fausto Bradke**

**Clemens Gartner**

Florian Huber

Moderation

Aber: Da steht ja noch gar nichts. Da muss noch was geschrieben werden, aber: Wenn ich jetzt meine Biographie dazu schreibe, wissen alle, wer ich bin. Will ich das? Aber ›ich‹, das ist auch nur ein Personalpronomen, ›ich‹ ersetzt ein bereits genanntes Nomen und setzt sich lieber ins Auto und fährt davon, äh nein, in die Fiktion, nee, doch in die Autor\*in und dreht eine Runde im Text. Hier verschwimmen die Grenzen zwischen Faktum und Fiktion. Rechte Fahrbahn: Faktum. Linke Fahrbahn: Fiktion. Die diskontinuierliche Linie dazwischen darf überfahren werden. Wir, das sind mehrere Ichs, reißen das Lenkrad ständig herum und überfahren einen Igel (das ist nicht wirklich passiert): Wer schreibt – und worüber? Wer fährt auf

welcher Fahrbahn – und was macht das mit der Rezeption?

Studierende der Sprachkunst

//**12.4.**////////////////////////////////////

**Freitag**

**Klavierrezital**

**19.00**

//SOLO

**Stefan Donner**

Klavier

**Alban Berg, Barbara Heller, Thomas Daniel Schlee, Egon Wellesz, Wolfram Wagner, Friedrich Cerha**

Stefan Donner, Organist und Pianist, widmet sich sowohl dem modernen als auch dem zeitgenössischen traditionsgebundenen Repertoire. Ausgehend von der Sonate *Op. 1* von Alban Berg, die gleichermaßen Bruch und Weiterführung der Tradition der Klaviersonate darstellt, präsentiert er unterschiedliche Positionen des gemäßigt-modernen Stils, darunter Uraufführungen von Alumbültern Thomas Daniel Schlees.

A. del Valle-Lattanzio

//**15.4.**////////////////////////////////////

**Montag**

**93. Grundbuch der**

**österreichischen**

**Literatur seit 1945**

**19.00**

**Monika Helfer**

**Die Bagage**

Roman. Carl Hanser Verlag, 2020

Daniela Strigl

Referat

Klaus Kastberger, Kurt Neumann

Redaktion, Moderation

Familienroman, Dorfepos, autobiographische Erinnerung, metapoetische Reflexion, »Geschichte von unten«: In höchster Kompaktheit und Dichte zeichnet Monika Helfer das Portrait ihrer Großmutter Maria und wirft zugleich ein Schlaglicht auf die Zeit des Ersten Weltkriegs auf dem Lande, im Bregenzerwald. Dort lebt am Rande des Dorfes die bitterarme »Bagage«, die schöne Maria mit dem schönen Josef und ihren Kindern, bis Josef einrücken muss und seine von allen Männern des Ortes begehrte Frau ausgerechnet dem keineswegs interessellosen Bürgermeister anvertraut. Monika Helfer rekonstruiert die in der Familie überlieferte Vergangenheit, sie erzeugt Distanz und kommt ihren Figuren doch erstaunlich nahe. Wohl deshalb und vielleicht auch wegen der Exotik der archaisch anmutenden Romanwelt wurde *Die Bagage* zu einem der aufsehenerregendsten Bücher der letzten Jahre.

D. Strigl

**Monika Helfer**, \*1947; seit 1977 Romane, Erzählungen, Kinderbücher, Theaterstücke, Hörspiele, Bücher gem. m. Michael Köhlmeier. Zuletzt u.a.: *Löwenherz* (2022); *Die Jungfrau* (2023).

**Daniela Strigl**, \*1964, Literaturkritikerin, Dozentin an der Universität Wien; vielfache Jurytätigkeit; u.a. Biografien von Marlen Haushofer (2000), Marie von Ebner-Eschenbach (2016). Zuletzt u.a.: *Sinn und Sinnlichkeit. Lesen, verstehen, schwelgen* (2021).

gemeinsam mit dem Adalbert-Stifter-Haus, Linz (16.4.) und dem Literaturhaus Graz (17.4.)

//**16.4.**////////////////////////////////////

**Dienstag**

**Stichwort**

**›Gerechtigkeit‹**

**19.00**

//99. AUTOR\*INNENPROJEKT

**Heinrich von Kleist**

**Michael Kohlhaas**

Novelle (1810)

**Ilse Aichinger**

**Die größere Hoffnung**

Roman (1948)

Lydia Mischkulnig, Brigitte

Schwens-Harrant, Christa Zöchling

Gespräch mit Kurzlesungen

Nachdem Michael Kohlhaas Unrecht geschah, die Willkür der Herrschenden nicht endet, das Gericht versagt, greift er zur Selbstjustiz. Der historische Fall »Kohlhase« lieferte Kleist den Stoff dazu. Er transformierte die Fehde um Landfriedensbruch zu einer Rache-geschichte, worin der Geschädigte seinen Gerechtigkeitsanspruch verabsolutiert und zum Brandschatzer und Mörder wird. Die Frage lautet: Ist er schuldig? Recht ist eine Frage des Systems. Kohlhaas kämpft um Gerechtigkeit, zwischen Unterwerfung und Rache.

»Die größere Hoffnung« auf Gerechtigkeit hält eine Gruppe Kinder im nationalsozialistischen Wien vorerst am Leben. Sie sind vom Rechtsstaat aus dem gesellschaftlichen Leben ausgestoßen. Sie leben im Versteck, sind Demütigung ausgeliefert und von Deportation bedroht. Zwischen den »halbjüdischen« und jüdischen Kindern kommt es zu Ressentiments wegen des Grads der Gefährdung. Das Recht ist mörderisch, menschengemacht. Schuld trägt die Gesellschaft, die das zugelassen hat. Gerechtigkeit herzustellen, versucht dieses Buch.

L. Mischkulnig, B. Schwens-Harrant, C. Zöchling

**Lydia Mischkulnig**, \*1963; Romane, Erzählungen, Essays; Lehrbeauftragte; zuletzt u.a.: *Die Gemachten*. Erzählungen (2022).

**Brigitte Schwens-Harrant**, \*1967; Feuilletonchefin der *Furche*, Bachmann-Preis-Jurorin. Zuletzt: *Übers Schreiben sprechen. 18 Positionen österreichischer Gegenwartsliteratur* (2022).

**Christa Zöchling**, \*1959; Projekte zur Zeitgeschichte, *Profil*-Redakteurin, Buchbeiträge zum Thema Rechtspopulismus. Concordia-Preis für Menschenrechte 2022.

//**17.4.**////////////////////////////////////

**Mittwoch**

**19.00**

//KAMMERMUSIK

**Khyma Duo**

**Vicente Moronta** Oboe

**Luis Homedes López** Saxophon

**Oren Boneh, Manuela Guerra, Yuheng Chen, Dror Binder, Manuel Zwenger, Ángel Hernández Lovera, Juan Manuel Uribe, Afamia Al-Dayaa**

Im Sinne der Alchemie (griechisch: *khemeia*) ist dieses Duo eine Mischung aus zwei Klangsubstanzen. Auf den ersten Blick Antagonisten, teilen ihre Instrumente eine gemeinsame Geschichte des Instrumentenbaus. Junge Komponist\*innen aus Wien haben die Herausforderung angenommen, diese seltene Klangpalette zu erdenken und zur Geltung zu bringen.

A. del Valle-Lattanzio

//**18.4.**////////////////////////////////////

**Donnerstag**

**19.00**

**Franz Schuh**

**Von, für und gegen Kraus**

**Suyang Kim** Klavier

Karl Kraus (1874–1936) ist in erster Linie der Name eines Mannes, der schon lange tot ist. Aber in zweiter Linie ist Karl Kraus der Name eines Komplexes, durchaus auch im psychopathologischen Sinne eines »überwertigen Gefühlsinhalts«. Wie die Kraus-Rezeption unter einer problematischen Spannung steht, kann man einem Aphorismus Walter Benjamins entnehmen: »Nichts trostloser als seine Adepten, nichts gottverlassener als seine Gegner.« Das steht unter der Überschrift »Kriegerdenkmal«. Dies war es ja, was die einstige, einzigartige Wirkung von Karl Kraus ausmachte: das Polemische, das Kriegerische auf höchstem ästhetischen Niveau. Heute kann man den Krieger in aller Ruhe zitieren.

Franz Schuh nimmt sich heraus, vom Leser zum Vorleser zu werden.

F. Schuh

Im Anschluss Vernissage:

## Martin Huxter

### Die Raben

Vierzehn Gemälde aus den  
Letzten Tagen der Menschheit

//19.4.//

## Freitag

19.00

//KAMMERMUSIK

## Aureum Saxophon Quartett

**Martina Stücker** Sopransaxophon  
**Johannes Weichinger** Altsaxophon  
**Viola Jank** Tenorsaxophon  
**Lukas Seifried** Baritonsaxophon

**Karl Mikulas, Arnold Schönberg, Viola Falb, Gerald Resch, Šimon Voseček, Florian Bramböck, Christian Maurer**

Ein Anliegen des Quartetts ist es, jenseits von Crossover Genres gegenüberzustellen. Dafür haben Komponist\*innen an der Schwelle zwischen Jazz und Neuer Musik geschrieben und arrangiert. Die Auftragskomposition *Grid* von Gerald Resch ist eine Suite in sechs Sätzen, die den programmatischen Fokus des Quartetts widerspiegelt und seine Flexibilität zur Geltung bringt. Barocke Satztypen treffen auf Blues, Minimal Music, Klangflächenkomposition und Aleatorik.

A. del Valle-Lattanzio

//22.4.//

## Montag

Im Inneren der Erde

19.00

//KAMMERMUSIK

## Fresco Quartett

**I-Ping Cheng** Violine  
**Leslie Wan-Yu Chou** Violine  
**Loredana Apetrei** Viola  
**Stefan Teufert** Violoncello

**Michael Salamon, Sonja Huber, Maria Salamon, Werner Schulze**

Das Quartett formierte sich im Jahr 2020 während des Kammermusikstudiums an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Präsentiert wird ein Programm mit neuen Werken von Komponist\*innen zweier Generationen aus Wiener Neustadt. Maria Salamons erstes Streichquartett in e-Moll wurde von einem Vulkan auf der Insel Lanzarote inspiriert. Das Nachdenken über die Kräfte im Inneren der Erde führte sie zu dem alten hermetischen Gesetz »wie innen so außen«, das sich in der Struktur des Werkes widerspiegelt.

A. del Valle-Lattanzio

//23.4.//

## Dienstag

Literatur für Schüler\*innen

16.00

## Elias Hirschl

### Salonfähig

Roman. Paul Zsolnay Verlag

Lena Brandauer  
Moderation

Öffentlich zugänglich ab 15.55 Uhr

Julius Varga, intelligent, sprachgewandt, gut gekleidet, ist Vorsitzender der rechtskonservativen Partei Junge Mitte und das bis zur Obsession angebetete Vorbild des Ich-Erzählers. Durch beständige Optimierung und Kontrolle eignet sich dieser Vargas Verhaltensweisen an – bis zur Selbstentäußerung. *Salonfähig* ist die satirisch überzeichnete Darstellung von einem machthungrigen narzisstischen Politikertypus und dessen Gefolgschaft.

Elias Hirschl, \*1994; Autor, Slam-Poet. Zuletzt: *Content*. Roman (2024).

## Erweiterte Poesie

19.00 //123. AUTOR\*INNENPROJEKT

## Hermann Czech

### Über das Zitat in der Architektur

## Gabriele Kaiser

im Gespräch mit Hermann Czech

Peter Rosei

Projektkonzeption, Moderation

Was bedeutet es in der Architektur, die Arbeit eines anderen zu »zitieren«? Hermann Czech bezieht sich in seinen Projekten auf unhintergehbare Errungenschaften wie den Loos'schen Raumplan, aber auch auf unterschiedliche historische Quellen, die in eigenen Entwürfen auf neue Weise raumwirksam werden. Selbst kleine Bau-Teile wie das von Czech im Kleinen Café verwendete klassische Gesimsprofil von Alberti können subtile Assoziationsträger sein: »Ein Steingesimsprofil in Holz nachzubilden schafft bereits eine ironische Distanz, so dass die (zunächst beabsichtigte) Verwendung eines Palladio-Profiles – das selbst bereits manieristische Verzerrungen enthält – einen bildähnlichen Effekt gehabt hätte.«

Der Vortrag von Hermann Czech, vertieft im anschließenden Gespräch mit Gabriele Kaiser, geht der Frage nach, welchen Raum »Sprache« und »Zitate« in der Architektur (in einem Verständnis von Kunst als »Aneignung«) einnehmen.

G. Kaiser

Peter Roseis Projekt »Erweiterte Poesie« möchte im Dialog mit Autor\*innen und Wissenschaftler\*innen den poetischen Fokus erweitern, ausgehend von der Dichtung hin zu anderen Disziplinen.

**Hermann Czech**, Architekt, Autor. Zuletzt: *Ungewöhnliche Haupttrichtung*. Schriften und Gespräche zur Architektur (2021).

**Gabriele Kaiser**, Architekturpublizistin. Zuletzt: *Nachstellung eines Hauses. Oswald Wieners Fotoserie daheim* (2023).

**Peter Rosei**, s. 18.3.

//24.4.//

## Mittwoch

Im Fokus:

Helmut Neumann

19.00

//KAMMERMUSIK

## Marietheres Maier

Violine

## Ursula Erhart-Schwertmann

Violoncello

## Elisabeth Aigner-Monarth

Klavier

Helmut Neumanns (\*1938) kompositorische Abstammungslinie führt zurück zu Josef Matthias Hauer und Joseph Marx. Er setzte die Klangreihenlehre seines Lehrers Othmar Steinbauer fort und entwickelte einen freieren, musikantischen Stil. Dieser zeichnet sich durch eine starke Orientierung am Melos und eine schlichte harmonische Behandlung, zugleich jedoch eine Vorliebe für schnelle Modulationen, gelegentliche Quartenharmonik und schwebende Skalenbildungen aus. Zu hören ist eine repräsentative Auswahl seiner Kammermusik.

A. del Valle-Lattanzio

//25.4.//

## Donnerstag

19.00

//TEXTVORSTELLUNGEN

## Richard Wall

### Locker vom Hocker

Gedichte in Spiritus. Verlag Bibliothek der Provinz

## Irene Wondratsch

### Kein Flugzeug am Himmel

Momentaufnahmen. Sisyphus Verlag

## Isabella Breier

### Grapefruits oder Vom großen Ganzen

Eine Grotteske. Edition fabrik.transit

## Robert Stähr

### Plattform eins

Mit Zeichnungen von Sandra Lafenthaler

Ritter Verlag

## Stanislav Struhar

### Das Gewicht des Schattens

Roman. Wieser Verlag

## Ruth Aspöck

### Begoña, la Trigeña

Roman. edition z2oo

Johanna Öttl, Benedikt Pühretmayr

Moderation

**Richard Wall** (\*1953) legt einen Gedichtband mit »Achtzeiligen Vierzeilern« vor, teils in lyrischem, teils in ironischem Ton gehalten, bereichert um Collagen des Autors.

Wie Stilleben muten die Alltagsszenen in **Irene Wondratschs** (\*1948) Journal der Jahre 2020 bis 2022 an. Wenn die Betrachterin selbst ins Bild gerät, wird hinter den Beschreibungen Emotion sichtbar, manches Mal Beklemmung.

Den globalen Kunstbetrieb und Fragen von *Appropriation Art* nimmt **Isabella Breiers** (\*1976) Grotteske ins Visier. Im Spiel mit verschiedenen Textformen und Wirklichkeitsebenen entfaltet sie ein breit angelegtes Roman-Panorama.

**Robert Stährs** (\*1960) Prosastücke sind Studien über Gewalt und soziale Isolation. Die prägnanten Erzähltechniken – von filmisch anmutender Objektivierung bis zum inneren Monolog – sind einer Ästhetik der Unmittelbarkeit verpflichtet.

Der Protagonist von **Stanislav Struhars** (\*1964) Roman begibt sich nach Lissabon, um die Wohnung der verstorbenen Großeltern zu übernehmen. Die Reise wird zur Spurensuche nach einer ihm unbekanntem und vorerhaltenen Vergangenheit, die dunkle Schatten aufweist.

Angelehnt an das Buch *Rut* aus der hebräischen Bibel begibt sich **Ruth Aspöck** (\*1947) auf eine literarische Rekonstruktion des Lebens zweier verwitweter Frauen im Spannungsverhältnis zwischen Havanna und Wien der Jahre 1938 bis 1955.

//26.4.//

## Freitag

17.00

//FREITAGSGESPRÄCH

**Oliver Scheiber im Gespräch mit der Politikwissenschaftlerin und Volkskundlerin Lisa Sinowatz**

**Lisa Sinowatz** steht hinter FAKTory, einem Projekt von Arbeiterkammer Wien und ÖGB-Verlag, das Buchhandlung, Contact Hub und Beratung unter einem Dach vereint. Zuletzt hat sie den Nachlass ihres Großvaters, des früheren Bundeskanzlers Fred Sinowatz, aufgearbeitet und dem Österreichischen Staatsarchiv als Schenkung übergeben; das Material steht der Öffentlichkeit ab 2024 zur Verfügung.

//26.4.//

## Freitag

Emptying the Body

19.00

//SOLO

## Myriam García Fidalgo

Violoncello

**Alberto Posadas, Fernanda Aoki Navarro, Mikel Urquiza, Hilda Paredes, Daniel Serrano, Michelle Agnes Magalhães**

Myriam García Fidalgo ist eine Spezialistin des avantgardistischen Repertoires. Zur dritten Ausgabe des Suena Festivals, das als Plattform zur Förderung des kulturellen Dialogs zwischen Österreich, Spanien und La-

teinamerika dient, präsentieren wir ein Programm, das sich um das Cello als Körper mit charakteristischen Widerständen dreht. Diese werden oft als idiomatische Geste übersetzt und wirken bei vielen zeitgenössischen Komponist\*innen maß- und impulsgebend für den kompositorischen Prozess.

A. del Valle-Lattanzio

In Kooperation mit dem Suena Festival für zeitgenössische iberamerikanische Musik



Mit freundlicher Unterstützung der Ernst von Siemens Musikstiftung

ernst von siemens musikstiftung

//29.4.//

## Montag

PS – Politisch Schreiben

19.00

//LITERATUR ALS

ZEIT-SCHRIFT

## Natalie Deewan

## Carolin Krahl

## Maria Seisenbacher

lesen aus ihren Beiträgen

Kaśka Bryla

Moderation

Lena Brandauer

Gespräch

*PS – Politisch Schreiben*, Literaturzeitschrift und Autor\*innen-Netzwerk, hat sich für die achte Ausgabe dem Thema *überSetzen* verschrieben. An dem Abend werden unter anderem die Aspekte »Einfache Sprache«, »Mehrsprachigkeit«, »Klassismus« und »Sprache im öffentlichen Raum« miteinander verknüpft und zur Diskussion gestellt.

K. Bryla

**Natalie Deewan** sucht und findet sprachliche Lösungen, praktiziert reine, reale, angewandte und kollektive Literatur im öffentlichen und veröffentlichen Raum und macht Design.

**Carolin Krahl** macht Text, szenische Lesungen, Hörstücke und ist Teil des Redaktionskollektivs der Zeitschrift *PS – Politisch Schreiben*.

**Maria Seisenbacher** erschreibt sich in der Lyrik einen Zufluchtsort der Zugehörigkeit, die sie noch nicht wahrgenommen hat.

**Kaśka Bryla** ist freischaffende Autorin, Mitbegründerin und Redakteurin der Literaturzeitschrift *PS – Politisch Schreiben*.

//30.4.//

## Dienstag

OHNANFANGOHNEND ∞

Marianne Fritz

19.00

## Sonja vom Brocke

## Dagmara Kraus

## Franziska Fuchs

## Otto Dünser

## Lukas Schmutzer

zu und über Marianne Fritz

An diesem Abend, gewidmet der Schriftstellerin Marianne Fritz, führt das »vermaledeite Wie« als Vademecum durch ein radikales Werk, in dem Akribie und Entgrenzung Hand in Hand gehen. Im Rahmen von Lesung, Vortrag und Gespräch werden die Typo- und Topografien des Fritz'schen Kosmos abgesteckt, textgenealogische Dynamiken von Archiv und Materialfundus beleuchtet, und somit ein beispielloses eigengesetzliches Sprachkunstwerk in den Blick genommen. Nebst der Entdeckung von O-Tönen der Autorin wird im Zeichen des werkimmanenten Emblems »unheimliche Ohnanfangohnd« – einem teuflischen Entweder-Oder-Zirkel, den es durch Kunst aufzuheben gilt – Fritz' Konfrontation mit Stoffen um Gewalt und Krieg Raum gewährt.

S. vom Brocke, D. Kraus

**Marianne Fritz** (1948–2007) war eine vielfach ausgezeichnete Autorin, die sich zeitlebens radikal jeder Öffentlichkeit entzog. Zu ihren Hauptwerken gehören *Dessen Sprache du nicht verstehst* (1985) und *Naturgemäß I-III* (1996; 1998; 2011).

**Sonja vom Brocke**, \*1980; ihre Gedichte wurden u.a. ins Englische, Arabische und Rumänische übersetzt. Zuletzt u.a.: *Mush*. Gedichte (2020).

**Dagmara Kraus**, \*1981; Lyrikerin, Übersetzerin. Zuletzt u.a.: *Poetiken des Sprungs* (2022).

**Franziska Fuchs**, \*1991; Autorin; zuletzt: *Die Straßen sind unsichtbar* (2023).

**Otto Dünser**, langjähriger Lebensgefährte von Marianne Fritz; kümmert sich seit ihrem Tod um die geistige und materielle Hinterlassenschaft.

**Lukas Schmutzer**, Institut für Germanistik, Universität Wien. Forschungsarbeiten zu Marianne Fritz; seit 2021 FWF-Projekt »Das Verschwinden des Archivs« über das Archiv des ehemaligen Künstlerkollektivs Fritzpunkt.

//

//

# Alte Schmiede wien

//Literaturprogramm: Johanna Öttl

//Musikprogramm: Alejandro del Valle-Lattanzio

//Programmleitung: Walter Famler

Programmänderungen vorbehalten.

⚠ Hinweis für Personen mit eingeschränkter Mobilität: Alle Veranstaltungsräume und Toiletten sind, teilweise über Treppenlift, mit dem Rollstuhl zugänglich. Ein PKW-Stellplatz ist täglich von 18.00 bis 20.00 vor Schönlaterngasse 13 reserviert.

**Alte Schmiede Wien**

Mit besonderer Förderung der Stadt Wien | Kultur



//

Impressum und Kontakt

Medieninhaber und Herausgeber: Alte Schmiede Kunstverein Wien, Schönlaterngasse 9, 1010 Wien, T +43 1 512 83 29, info@alte-schmiede.at, www.alte-schmiede.at

Social Media Literatur:



Social Media Musik:



Präsident: Dr. Johann Hauf  
Generalsekretär: Walter Famler  
Generalsekretär Stv.: Mag.ª Joanna Łukaszk-Ritter  
Koordination/Projekte: Mag.ª Petra Klien  
Technik: August Bisinger

//Textredaktion:  
Mag.ª Lena Brandauer; Johanna Öttl, PhD;  
Benedikt Pühretmayr, MA; Mag.ª Annalena Stabauer

//Grafische Gestaltung:  
führer, 1020, zehnbeispiele.com  
//Druck: Druckerei Walla, 1010

